

**Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung des schwul-lesbischen Runden Tisches
in der Ratsperiode 2004 – 2009 am 18.05.2005 in der Steinwache**

Teilnehmer:

- Herr Alex (Slado)
- Herr Bohrisch (Stadtarchiv, zeitweise bis Ende Tagesordnungspunkt)
- Herr Enters (Jugendamt)
- Herr Giese (SPD)
- Frau Mertens (Mitarbeiterin Projekt schwul-lesbische Jugendarbeit)
- Herr Niehaus (Jugendring Dortmund)
- Herr Offermann (CDU)
- Herr Pogadl (Stadtrat Stadt Dortmund)
- Herr Roesner (B 90/Die Grünen)
- Herr Stankewitz (Stadt Dortmund, Büro Dezernat 5)
- Herr Stüdemann (Stadtrat Stadt Dortmund, zeitweise bis Ende Tagesordnungspunkt 1)
- Frau Talia (Schibsel e.V.)
- Herr Tschorn (Aidshilfe/KCR Gay&Gray)

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßten Stadtrat Pogadl und Stadtrat Stüdemann die Teilnehmer, wobei Herr Stüdemann zu der verabredeten Besichtigung eines neu eingerichteten Raumes in der Steinwache zum Gedenken an die vom Nationalsozialismus verfolgten Schwulen und Lesben überleitete. In dem Ausstellungsraum erläuterten Herr Bohrisch vom Stadtarchiv und Herr Zwiers-Polidori die Ausstellung und stellten die beabsichtigte Weiterarbeit näher dar. Es sollen Dortmunder Bezüge und Lebensläufe in die Ausstellung mit eingearbeitet werden. Dies ist aufgrund der wenigen greifbaren Materialien schwierig.

Ergebnisse der Sitzung:

1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde so angenommen.

2. Protokoll der 2. Sitzung des schwul-lesbischen Runden Tisches am 16.02.2005

Das Protokoll wurde genehmigt.

3. Schwul-lesbische Jugendarbeit

Frau Talia erläuterte das Projekt, das in Kooperation mit dem Jugendamt dem Jugendring und Slado durchgeführt wird. Zunächst soll die Situation schwul-lesbischer Jugendlicher beschrieben werden. Hierzu sollen u.a. Jugendeinrichtungen und Jugendverbände aufgesucht werden. Danach soll eine Internetbefragung durchgeführt werden. Im 3. Schritt sollen die

Informationen bewertet werden und eine Konzeptentwicklung erfolgen. Das Projekt wird mit zwei Honorarkräften Herrn Habeck und Frau Mertens realisiert.

Herr Giese stellte die Notwendigkeiten aber auch die Schierigkeit heraus, die Lebenssituation von homosexuellen Muslimen mit einzubeziehen. Das einzige bekannte Projekt ist beim MASHALLAH in Essen angesiedelt. Es soll überlegt werden, ob eine Einladung von Mitarbeitern dieser Einrichtung zum nächsten Runden Tisch erfolgt. Dies wird im Rahmen des Jugendprojekts geklärt.

Am 22.05.05 findet außerdem ein Sondertreffen der Aidshilfe zu diesem Thema statt. Erfahrungen sollen auch mit in das Projekt einfließen.

Herr Enters ergänzte, dass das Thema „Sexualität“ auch beim Jugendamt in der Arbeit mit Jugendlichen einen besonderen Stellenwert hat, und dass das russische Fernsehen z. Zt. Jugendthemen in einzelnen Stadtbereichen mit aufgreift, in denen dieser Personenkreis konzentriert zu finden ist. Das ist in Scharnhorst und in Wickede/Brackel der Fall.

4. Lesben und Schwule in Alter

Herr Tschorn berichtete von der Veranstaltung Lesben und Frauen im Alter am 13.04.2005 im Hansmann-Haus. Frau Carolina Brauckmann vom Rubicon Köln erläuterte ihre Erfahrungen zum Thema lesbischer Seniorenarbeit vor einem Zuhörerkreis von 63 Gästen. Herausgestellt wurde, dass es einen Bedarf in dem Bereich gibt und dass Gruppenstrukturen unterstützt werden müssen. Im Sinne eines Schutzraums sind im Rahmen der Freizeitgestaltung derartige Angebote sinnvoll. Herr Tschorn stellte die Forderung in diesem Zusammenhang heraus, eine öffentliche Förderung für ein schwul-lesbisches Altenbegegnungszentrum zu bekommen.

In der Diskussion wurde über intergenerative Ansätze in diesem Zusammenhang diskutiert. Im KCR ließe sich so etwas realisieren. Eine besondere Schwierigkeit stellt in dieser Zielgruppe der Informationsfluss von älteren Schwulen und Lesben zu den jüngeren Generationen dar.

Im Oktober 2005 soll eine bundesweite Fachtagung zu diesem Thema in Dortmund durchgeführt werden. Frau Marion Wortmann wird sich bzgl. Räumlichkeiten noch an die Stadt Dortmund wenden.

5. Lesben und Schwule in Polen

Herr Zwiers-Polidori erläuterte die Unterstützung des Slado für die Homo-Bewegung in Polen. Zum Auftakt der diesjährigen CSD-Saison hatten die Organisatoren im polnischen Krakau um internationale Unterstützung gebeten, da es in den Vorjahren Probleme sowohl mit Behörden als auch mit Rechtsradikalen gab. Der schwul-lesbische Arbeitskreis Dortmund nahm dies zum Anlass aktiv zu werden. Eine neunköpfige Delegation reiste am 22./23.04.2005 nach Krakau.

Dort kam es auch zu Zusammenstößen mit rechtsradikalen Skinheads. Die Polizei schritt ein und verhinderte Schlimmeres. Leider war eine offizielle CSD-Kundgebung kurzfristig abgesagt worden, die von den Rechtsradikalen offenbar als Anlass für ihr massives Auftreten genutzt wurde.

In der Folge fand auf Vermittlung von Stadtrat Pogadl ein Gespräch mit dem Europaabgeordneten Bernhard Rapkay und dem FDP-Bundestagsabgeordneten Michael Kauch statt, der sich gegen Homophobie in Europa engagiert.

Herr Rapkay teilte den Eindruck von Slado, dass in Europa z. Zt. ein starkes Gefälle zwischen alten und neuen EU-Mitgliedern herrscht, was den Umgang insbesondere mit den homosexuellen Minderheit angeht. Herr Rapkay wird in Brüssel sowohl Kontakt zu polnischen Fraktionskollegen aufnehmen, als auch eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Thema Menschenrechte für Schwule und Lesben auf die Lage aufmerksam machen. In Krakau nahm man gemeinsam an einer sehr bewegenden Gedenkfeier im KZ Auschwitz teil, um an die homosexuellen Opfer zu erinnern.

6. Pressemitteilung

Auf einer Pressemitteilung im Anschluss an die Sitzung soll verzichtet werden.

7. Termin der nächsten Sitzung

Als Termin für die nächste Sitzung wurde der **26.10.2005, 16.00** Uhr im Rathaus der Stadt Dortmund festgelegt.

8. Verschiedenes

Herr Alex wies auf eine Initiative des Kinder- und Jugendvereins Arnsberg hin, der gleichgeschlechtliche Paare als Pflegefamilien sucht.

Herr Zwiers-Polidori berichtete über eine Begebenheit in Tulsa/Oklahoma, wo das Buch „König & König“, ein internationaler Bestseller, worin sich zwei Prinzen ineinander verlieben, auf massivem Druck aus der Kinderecke im Bereich für Erwachsene verlegt werden musste. Slado hat dieses sehr beliebte und vergriffene Buch auch der Stadtbücherei in Dortmund gespendet.

Das nächste schwul-lesbische Straßenfest findet am 27.08.2005. Slado ist für die Benennung von Sponsoren dankbar.